

Dieser Artikel ergänzt den Bundes-Hospiz-Anzeiger 4/2020 zum Schwerpunkt „Teilstationäre Hospize“.



## **ABPATITE – Eine Bestands- und Bedarfsanalyse palliativmedizinischer Tageskliniken und Tageshospize**

H.A.A. Röwer<sup>1</sup>, B. Apolinarski<sup>1</sup>, F.A. Herbst<sup>1</sup>, K. Damm<sup>2</sup>, L. de Jong<sup>2</sup>, J.T. Stahmeyer<sup>3</sup>, B. Burger<sup>3</sup>, N. Schneider<sup>1</sup>, S. Stiel<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Institut für Allgemeinmedizin, Medizinische Hochschule Hannover

<sup>2</sup> Center for Health Economics Research Hannover (CHERH), Leibniz Universität Hannover

<sup>3</sup> Stabsbereich Versorgungsforschung, AOK Niedersachsen

### **Einleitung**

Im aktuellen Diskurs zu Angeboten in der bundesdeutschen Hospiz- und Palliativversorgung wird deutlich, dass das Potenzial teilstationärer Einrichtungen bislang nicht erschöpfend erkannt und genutzt wird [1]. Inwieweit Angebote in der hospizlich-palliativen Tagesbetreuung bereits existieren, wie vielfältig sie ausgestaltet sind und welche Anforderungen von Patient\*innen, Angehörigen und

Expert\*innen tatsächlich an solche Einrichtungen gestellt werden, wurde bislang noch nicht systematisch untersucht. Das im April 2020 gestartete Forschungsprojekt ABPATITE (Analyse des Bestands und des Bedarfs für palliativmedizinische Tageskliniken und Tageshospize sowie Empfehlungen zur Versorgungsplanung) soll empirisch fundierte Ergebnisse liefern, um diese Forschungslücke zu schließen und Empfehlungen für die Praxis abzuleiten. ABPATITE wird vom Institut für Allgemeinmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover in Kooperation mit dem Center for Health Economics Research Hannover der Leibniz Universität Hannover und der AOK Niedersachsen durchgeführt.

### **Hintergrund**

Das Angebot sowohl stationärer als auch ambulanter Hospiz- und Palliativversorgung wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut. Weitere Möglichkeiten, um Menschen mit nicht heilbaren Erkrankungen und begrenzter Lebenszeit bedarfsgerecht und patientenorientiert zu versorgen, sind palliativmedizinische Tageskliniken und Tageshospize. Ihr Versorgungsangebot richtet sich an „Patienten mit komplexen palliativmedizinischen Problemen, die keine 24-stündige Krankenhausbetreuung brauchen oder wünschen, für die aber eine rein ambulante palliativmedizinische Betreuung nicht ausreicht“ [2]. Der Ausbau der teilstationären Versorgung wird in der S3-Leitlinie Palliativmedizin [3] zur Erreichung einer umfassend bedarfsgerechten, patientenorientierten Versorgung empfohlen. Immer mehr Initiativen entschließen sich aus der Praxis heraus, diese Versorgungslücke durch den Aufbau von Tagesangeboten zu schließen, wodurch in den letzten Jahren vermehrt palliativmedizinische Tageskliniken und Tageshospize

entstanden sind oder sich derzeit in Planung bzw. im Aufbau befinden. Einrichtungsspezifische sozialrechtliche Regelungen gibt es nicht, und es ist davon auszugehen, dass die jeweilige Ausgestaltung hinsichtlich der Leistungsmerkmale, Organisationsformen und Anbindungen an andere Versorgungsstrukturen individuell und heterogen erfolgt.

Bisher existiert weder eine systematische Bestandserfassung palliativmedizinischer Tageskliniken und Tageshospize noch bestehen gesicherte Erkenntnisse über den Bedarf dieser teilstationären Angebote, der sich aus den Präferenzen von Patient\*innen und den Versorgungslücken in den bereits bestehenden (regionalen) Strukturen ableitet.

### Ziel und Projekttablauf

Ziel des Projekts ABPATITE ist, einen bundesweiten Überblick über Tagesangebote der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland zu erstellen und aus Bedürfnissen und Erfahrungen der relevanten Akteure empirisch gesicherte Empfehlungen abzuleiten, damit der zukünftige Auf- und Ausbau dieser Einrichtungen bedarfsgerecht gestaltet und optimal in die Versorgungslandschaft integriert werden kann.

Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir eine systematische Bestandsanalyse durch. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Erfassung der Präferenzen von Patient\*innen und ihren Angehörigen. Zudem werden auch die Einschätzungen von versorgendem Personal und weiterer Akteur\*innen in der Versorgungslandschaft berücksichtigt.

Im Projektverlauf (siehe Abb. 1) werden im Rahmen eines Umsetzungsworkshops und eines Konsensverfahrens mit verschiedenen Akteur\*innen der Versorgungspraxis Empfehlungen für den zukünftigen Auf- und Ausbau von palliativmedizinischen Tageskliniken und Tageshospizen in Deutschland entwickelt.

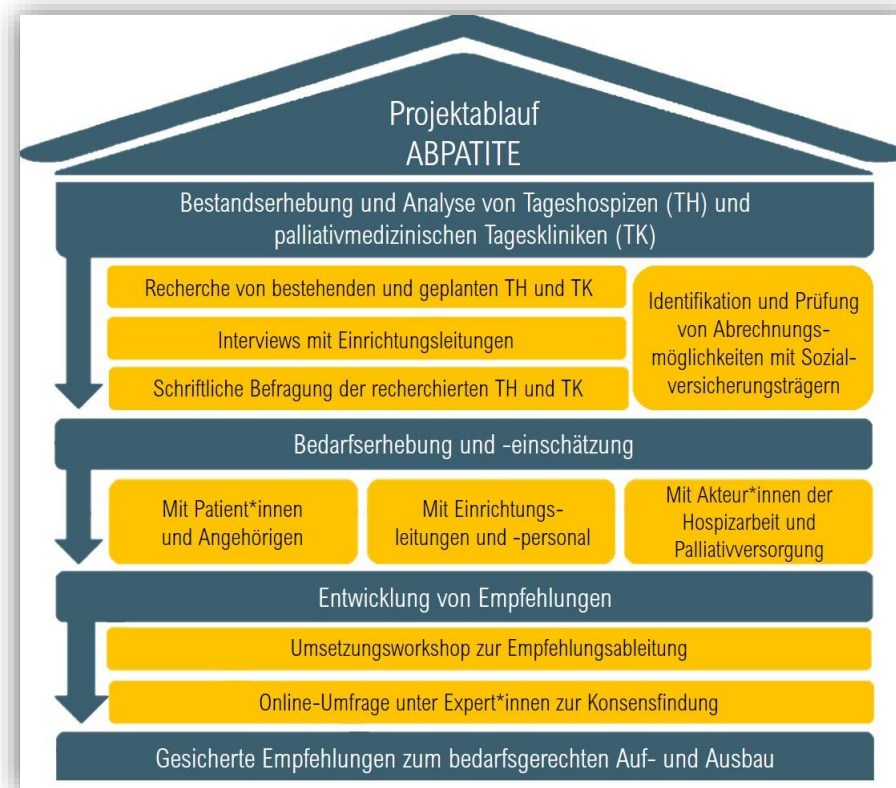


Abb. 1: Projekttablauf ABPATITE

## **Aktueller Projektstand und nächste Schritte**

Aktuell erstellt das Projektteam einen Überblick über die teilstationäre hospizlich-palliative Versorgungslage in Deutschland. Leitungspersonen bestehender sowie im Aufbau befindlicher Einrichtungen werden zu Themen der Organisationsstruktur, ihres Leistungsangebots und der Nutzung ihres Angebots befragt. Auf diese Weise soll ein möglichst umfassendes Bild relevanter einrichtungsbezogener Charakteristika der teilstationären hospizlich-palliativen Versorgungslandschaft in Deutschland gezeichnet werden. Aus den Ergebnissen wird ein standardisierter Erhebungsbogen zur Befragung aller im Rahmen der Recherche ermittelten Einrichtungen in Deutschland erstellt. Parallel hierzu untersucht die AOK Niedersachsen als Konsortialpartner mögliche Abrechnungswege und Vertragsmodalitäten zwischen entsprechenden Einrichtungen und den gesetzlichen Krankenkassen als Sozialversicherungsträger. Gemeinsam ergibt sich ein Gesamtbild der Praxismodelle teilstationärer hospizlich-palliativer Angebote in Deutschland.

## **Danksagung**

Das Projektteam ABPATITE dankt allen Teilnehmer\*innen der laufenden Expert\*innenbefragung. Weiterer Dank gilt DHPV und DGP für die bisherige Zusammenarbeit im Rahmen der Bestandserhebung und daraus folgend auch allen Personen, die sich mit Informationen zu bestehenden und in Planung befindlichen Einrichtungen beim Projektteam gemeldet haben.

Wenn Sie von neuen Einrichtungen oder entsprechenden Plänen gehört haben, selbst in einem Tageshospiz oder einer palliativmedizinischen Tagesklinik arbeiten bzw. Kontakte herstellen möchten oder Fragen zum Projekt haben, melden Sie sich bitte gerne bei:

Hanna A. A. Röwer, B.Sc.  
Medizinische Hochschule Hannover  
Institut für Allgemeinmedizin  
Carl-Neuberg-Straße 1  
30625 Hannover  
E-Mail: [all.abpatite@mh-hannover.de](mailto:all.abpatite@mh-hannover.de)

## **Literatur**

1. Pleschberger S, Eisl CS. Einführung. In: Pleschberger S, Eisl CS (Hrsg). Tageshospize – Orte der Gastfreundschaft: Teilstationäre Angebote in Palliative Care. Esslingen: Hospiz Verlag; 2016: 12–23.
2. Klinikum Aschaffenburg-Alzenau. Palliativmedizinische Tagesklinik. <https://www.klinikum-ab-alz.de/medizin/kliniken-institute/palliativmedizin/ab-klinik-fuer-palliativmedizin/leistungen/palliativmedizinische-tagesklinik>. Letzter Zugriff: 23.06.2020.
3. Leitlinienprogramm Onkologie (Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF). Erweiterte S3-Leitlinie Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung. Langversion 2.1. 2020; [https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Leitlinien/Palliativmedizin/Version\\_2/LL\\_Palliativmedizin\\_2.1\\_Langversion.pdf](https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Leitlinien/Palliativmedizin/Version_2/LL_Palliativmedizin_2.1_Langversion.pdf). Letzter Zugriff: 23.06.2020.